

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943

225 (16.8.1943)

Verlagsbuch: Nummer 3-6 Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903...

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Montag, den 16. August 1943

Kreisausgabe Rastatt

Erziehungsmittel: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Monatsausgabe...

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

17. Jahrgang / Folge 225

Stozer Erfolg der deutschen Torpedoflieger

Schwerer Schlag gegen feindlichen Geleitzug ostwärts Gibraltar - Mindestens 170 000 BRT. versenkt oder vernichtend getroffen

* Aus dem Führerhauptquartier, 15. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Zu den Abendstunden des 13. August griff ein deutsches Torpedofliegergeschwader unter Führung des Majors Klümper ostwärts Gibraltar einen feindlichen Geleitzug an...

Die tapferen, jähren Spezialverbände der deutschen Luftwaffe, die nun seit fünf vollen Wochen rings um Sizilien und bis hinab zur nordafrikanischen Küste den Schiffsverkehr der Alliierten empfindlich stören und bereits erhebliche Verluste in die feindliche Nachschuborganisation rissen - 1200 000 BRT. britisch-amerikanischen Schiffstransports schalteten sie neben vielen Kriegsschiffen innerhalb eines Monats aus...

let angesehen werden können. Durch den neuen Sieg der deutschen Luftwaffe bei der Insel Alboran erlitt der feindliche Nachschub für Sizilien abermals einen schweren Schlag, der für ihn bei seiner ohnehins bestehenden starken Knappheit an Tonnage, insbesondere an Tankern, doppelt schmerzhaft ist.

nischen Küste zwischen Oran und Algier zur Erfindung des Ergebnisses überflogen, in vollem Ausmaß beschäftigt. Am Kampfplatz in der Nähe der spanischen Insel Alboran lagen die übrigen Schiffe, soweit sie nicht untergegangen waren, brennend oder langsam sinkend. Nicht weniger als 21 große Einheiten konnten hier noch gezählt werden, inmitten dichter Rauchschwaden bewegungsunfähig zwischen schimmenden Trümmern liegend. Große Dickleiden bedeckten weithin das Wasser. Die Leistungen des Torpedofliegergeschwaders sind um so höher zu bewerten, als zur Erreichung des Zieles ein mehrfacher Anflug über See erforderlich war. Neben außerordentlichen Leistungen hat sich hier auch junger Nachwuchs glänzend bewährt.

Unsere Torpedoflieger

Bis zu ihrem einzigartigen Erfolg ostwärts Gibraltars haben die deutschen Torpedoflieger nur selten einmal die Aufmerksamkeit einer weiteren Öffentlichkeit auf sich lenken können. Aber das bedeutet nicht, daß sie etwa ein Stücklein in unserer vielgestaltigen, gattungreichen Luftwaffe waren oder noch sind. Das Aufwachen von Alboran lohnt im Wesentlichen eine lange systematische Aufbauarbeit, die sich zwar zeitlich im Stillen vollzog, aber die dennoch weitaus Augenblick durch wurde, näher liegende Aufgaben unterbrochen wurde. Wer die noch ungeschriebenen Kapitel dieses Luftkrieges genauer kennt, der weiß seit langem, daß die fliegenden Kampffahrten unserer Kanäle - bereits im Nordmeer, auf dem Atlantik, vor der afrikanischen Küste und zuletzt rings um Sizilien immer wieder hohe Bewährungsproben ihrer Einsatzfähigkeit ablegten und seit Monaten schon gehört die Bekämpfung feindlicher Schiffsziele auf vielen Hauptseemegen zu ihren ständigen Einsatzgebieten. Daß der Aufbau dieses Spezialzweiges mit deutscher Gründlichkeit geschah, geht allein schon aus der Tatsache hervor, daß im richtigen Augenblick ein so starker, viele Staffeln umfassender Verband gegen den britisch-amerikanischen Geleitzug eingesetzt werden konnte.

Die Sowjets wurden überall blutig abgewiesen

Unverminderte Festigkeit des großen Ringens südwestlich Bjalgorod - Der Feind verlor erneut 86 Flugzeuge und 179 Panzer

* Aus dem Führerhauptquartier, 15. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Vom Südabschnitt der Ostfront werden nur örtliche Kämpfe gemeldet. Das große Ringen im Raum südwestlich Bjalgorod hält in unverminderter Festigkeit an. Überall, wo die Sowjets anrückten, wurden sie blutig abgewiesen. Als einzelnes Beispiel gingen unsere Truppen zum Gegenangriff über und zerstörten, von starken Verbänden der Luftwaffe unterstützt, vordringende feindliche Stützpunkte.

schweben auch am 14. August ihre Durchbruchversuche. Allein im Abschnitt eines deutschen Korps führten sie an verriegelten Stellen insgesamt 55 Angriffe bis zu Regimentsstärke, doch scheiterten sämtliche Vorstöße in mehrtägigen und für die Volksgenossen verlustreichen Kämpfen. Auch an anderen Abschnitten leisteten sie starke Infanterie- und Panzer-

kräfte an, um Durchbrüche zu erzielen. In erbitterten Kämpfen gelang es unseren Grenadiereinheiten und Panzergrenadiereinheiten schwerer Waffen sowie von Luftwaffenverbänden, den bolschewistischen Massentruppen zum Stehen zu bringen. Im Abschnitt eines deutschen Korps wurden dabei allein 117 sowjetische Panzer vernichtet.

Englische Frontsoldaten auf Sizilien warnen

Frontberichte gegen Heimat-Optimismus

H. W. Stockholm, 15. Aug. Die Illusionen der englischen Heimatstrategen bezüglich der allgemeinen Kriegslage werden von den Frontsoldaten auf Grund ihrer praktischen Erfahrungen in Nordafrika und auf Sizilien nicht geteilt. Das wird bezeugt durch die Berichte englischer Frontkorrespondenten, die von Sizilien recht andere Darstellungen schicken, als sie der aufgeputzten, zum Teil sinnlos beruhigenden innerenglischen Stimmung in den Kraam passen. Der Londoner Vertreter des "Stockholms-Tribünen" hebt hervor, daß diese Frontberichte von jeder Unterföschung der ungedrohenen Kampfkraft und des Kampfwillens der deutschen Wehrmacht waren. Sie haben sich gegen den allgemeinen Londoner Überheblichkeit und das Gefühl der Judentruppe ab. Die Berichte von der Sizilienfront brüden großen Respekt vor der jähren und geschickten Verteidigung selbst

dieser vorgeschobenen Insel aus. Sie haben hervor, daß die Alliierten in Westeuropa mit noch ganz anderen, äußerst ausgebauten Stellungen zu tun haben würden. Sie müßten damit rechnen, sich Schritt für Schritt auf dem Festland um den Preis größter Verluste vorzuschieben. Auch am Sonntag verzeichnen die englischen Berichte aus Sizilien mit Nachdruck den vollkommen geordneten Charakter der feindlichen Operationen. Die englisch-amerikanischen Streitkräfte hätten nach wie vor große Schwierigkeiten bei ihrem Vormarsch. Der deutsche Widerstand dauerte selbst in dem jetzt unheimlich blutigen Streit der Insel entschlossen fort. Jede Möglichkeit der feindlichen Verteidigung wurde ausgenutzt. Alle der modernen Kriegführung bekannten Verzögerungsmittel fanden Anwendung: Minenfelder, Planenangriff, Begegerung usw.

Unnachgiebig weiterkämpfen! Nie schwach werden!

Gauleiter Robert Wagner sprach in Freiburg - Wir können der Zukunft mit Vertrauen entgegensehen

Freiburg, 15. Aug. Gauleiter Robert Wagner sprach in einer Zeit großer militärischer Ereignisse und künftiger Hervorstrebungen, auf die unsere Feinde ihre ganze Hoffnung setzen, in Freiburg zum Volk am Dörrstein. Aus dem ganzen Freiburggau waren die Menschen zusammengeströmt, um den Gauleiter zu hören. In der Freiburg Festhalle und in mehreren anderen Sälen der Stadt, wohin die Kundgebung übertrugen wurde, hatten sich etwa 8 000 Volksgenossen eingefunden. Vermundete, sowie Frauen und Kinder aus der Luftschutzgebiete waren Ehren Gäste der Kundgebung, die den Charakter einer Feiertag war.

gemeiner Empörung wurde seine Feststellung aufgenommen, daß der Fehler der Demokratie das höchste Verbrechen repräsentiere, das nur noch in dem Untertan der bolschewistischen Fäden ein Gegenbeispiel finde. Die Luftterrorangriffe aber, so grausam sie auch seien, würden niemals den Krieg entscheiden können. Es seien Maßnahmen im Gange, um die Opfer unter der Zivilbevölkerung so niedrig wie möglich zu halten. Unsere unerbittliche Entschlossenheit, den Kampf bis zum siegreichen Ende zu führen, richte sich aber nun auch gegen Schwächer und Gerüchtemacher, die dem ganzen

Volk in seinem schwersten Kampf zur Last fielen. Alle Parteigenossen und alle verantwortungsbewußten Menschen seien aufgerufen, zum Kampf gegen diese Mächte des Feindes, um sie der Staatsgewalt auszuliefern. Es sei besser, so verführte der Gauleiter unter lebhafter Zustimmung, den Verrat jetzt schon im Keime zu ersticken. Der Gauleiter forderte zum Schluß seiner mit minutenlangem Beifall aufgenommenen Rede seine Zuhörer auf, sich der Schwere der Verantwortung bewußt zu sein. Unsere Parole heiße, unachgiebig weiterkämpfen, nie erwidern, nie schwach und feige werden.

Die heute in unserer Luftwaffe verwendeten Torpedos unterscheiden sich in ihrem konstruktiven Aufbau nur wenig von den "Alen" der U-Boote oder Torpedoboote. Sie stellen hochkomplizierte Waffen dar, die neben einer Antriebsvorrichtung und einem Gradlaufapparat auch Tiefen- und Seitenrudern aufweisen. In der Regel werden sie tief über dem Wasser und erst dicht vor dem Ziel abgeworfen, was immer höchste Präzision und unerschütterlichen Einsatz der Besatzung erfordert. Die deutsche Luftwaffe hat sich auch nicht auf einen Einheitsstyp des Torpedoflugzeuges festgelegt. Sowohl Schwimmerflugzeuge als auch Hochflieger wurden mit bestem Erfolg als Torpedoträger eingesetzt. Auch einige unserer nichtfliegenden und demärsierten Kampfflugzeuge, wie die Typen Ju 88 und He 111, bewährten sich als Torpedoträger. Als Torpedoträger haben sie dem Spezialflugzeug die größere Schnelligkeit und die überlegenen Flugeigenschaften voraus. Gewöhnlich tragen sie zwei hochexplosive Torpedos, die in der Mitte der Fläche zwischen dem Fahrgeleit aufgebaut sind.

Gegen Deutschland gibt es keinen Nerventrieg

Stabsleiter Sündermann an die Adresse der Feindpresse

Freiburg, 15. Aug. Auf der Tagung der Parteiführerschaft des Arbeitsbereiches Generalgouvernement der NSDAP, stellte der stellvertretende Presseschef der Reichsregierung, Stabsleiter Sündermann, in einer Rede über den Weg zum Sieg das Moment der nationalen Kampfmoral in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Wenn die Presse unserer Feinde heute gegenüber der erkannten Unmöglichkeit eines militärischen Sieges in lauten Tönen eitle Hoffnungen auf eine Schwäche des heutigen Volkes verkündet, so würden wir daraus nur erneut die letzten Endes Kriegsentcheidende Bedeutung der harten, entschlossenen und heldenmütigen Haltung unserer Volksgenossen erkennen.

An die Adresse der Feindpresse erklärte Stabsleiter Sündermann: „Dem deutschen Volk gegenüber - dafür mögen sich die Lügen-

bolde und Grueselbilder in den jüdischen Meinungsfabriken klar werden - gibt es keinen Nerventrieg, denn es hat in diesem Krieg einen so festen Standpunkt wie keiner seiner Feinde: es kämpft um sein Leben und für seine Zukunft. Es deutlicher es die Gefahr erkennt, um so härter wird seine Haltung werden.

Dieser Einstellung des deutschen Volkes steht die rapide Enttarnung der wahren Kriegsziele unserer Feinde gegenüber, die die ihre Völker nicht um nationaler Interessen willen in den Krieg getrieben haben, sondern die Europa vernichten und internationalen jüdischen Regime aufrichten wollen. Angesichts dieser Situation sei der Tag abzulesen, an dem es ein großes Erwachen in der Welt geben und an dem der Kampf und die Haltung der deutschen Nation ihren größten Triumph erleben werde.

Aus seiner Betrachtung der gegenwärtigen Lage im Osten und im Süden zog der Gauleiter den Schluß, daß wir Gründe genug hätten, den kommenden Ereignissen ruhig und mit Vertrauen entgegenzutreten. Mit all-

Bewegungskrieg im Osten auf der Stelle

Zwischenbilanz der Sommerkämpfe — Deutsche Wehrmacht meistert den Riesenrausch

Von Kriegsberichterstatter Dr. Friedrich Wagner

PK. Der Krieg im Osten ist in ein neues Stadium getreten. Kennzeichnend dafür ist, daß der anscheinend blühende Raum in neuer Form einbezogen wurde, daher ist es noch nicht unbedingt richtig, den letzten Ablauf der Kämpfe als einen Zustand der reinen Material- und Zermürbungskämpfe anzusehen. Denn sie entwickeln sich nicht wie im ersten Weltkrieg bei Verdun oder an der Somme um begrenzte Linien, Gräben und Verteidigungssysteme, zu deren Zerschlagung eine erdrückende Fülle des Materials dienen soll, sondern sie bringen eine im Stellungskrieg ausgebaute Abwehrfront durch Stoß und Gegenstoß, Einbruch und Abriegelung immer wieder in stufierende Bewegung, so daß man fast mit einem Widerspruch in sich — von einem „Bewegungskrieg auf der Stelle“ sprechen kann.

Einmalige Kesselschlachten

Der ungeheure Materialeinsatz dieses Sommers verwandelt das Bild des Krieges, wie er in den vergangenen Jahren hier geführt wurde. Zwei Sommer lang ist die deutsche Wehrmacht in die Weite des östlichen Raumes vorgedrungen und hat in glanzvoller Weiterentwicklung aller Mittel des Bewegungskrieges mit weitestgehenden Zielen, mit raumgreifendem Vorstoß der Panzerverbände und motorisierter Truppen und mit der Vernichtung gewaltiger Gegnerkräfte in geschichtlich einmaligen Kesselschlachten die Voraussetzungen für die Weiterführung der Auseinandersetzungen geschaffen. Jetzt, im dritten Sommer, steht sie nach einem bitteren und entfangungsreichen Winter vor der Aufgabe, die Kraft des Gegners aufzubrechen und zu zerbrechen. Sein heiß ersehntes Ziel ist die Rückgewinnung dieses Raumes, und die deutschen Verbände der Vergangenheit werden schon dadurch schlagend gerechtfertigt.

Die Sowjets sind nach der kurzen Zwischenperiode des Stellungskrieges heute also zur Offensive angetreten, und selbst in der Annahme, daß sie sich nur begrenzte Ziele stecken haben, etwa die Gewinnung der Enklave, die bereits im Winter erreicht werden sollte, kann schon jetzt gesagt werden, daß ihre bisherigen Absichten unter schwersten Verlusten scheitern. Die deutschen Offensiven der vergangenen Jahre hatten im August bereits außerordentliche Erfolge erzielt, sie hatten Räume von größter Ausdehnung durchgemessen und dem Feind empfindlichste Verluste zugefügt. Den Sowjets ist bisher im wechselvollen Verlauf der Schlachten nur die teuer erkaufte Eroberung einzelner Geländestreifen ohne operative oder wirtschaftliche Bedeutung gelungen. Sie müssen in ihrem erträumten Bewegungskrieg noch immer auf der Stelle treten.

Ringen in enger Umfassung

Denn ihr Plan eines Angriffs auf der ganzen langen Front vom Dnepr bis an den Niemen wurde durch die hundertfachen Gegenkämpfe schon durch die Rückschlacht bei Bielgorod zum Scheitern verurteilt. Der drohende „Rausch von Kursk“ wurde durch einen erfolgreichen Schlag von kurzer Dauer ihre Bedeutung als Ausgangsbasis für eine großangelegte Operation genommen. Die Kämpfe im Raum westlich und südwestlich von Bielgorod, bei denen es den Sowjets gelang, mit massierten Infanterie- und Panzerkräften einzubringen, beendeten zunächst eine im Bewegungskrieg auf der Stelle häufig sich wiederholende Regel: Daß nämlich ein massierter Stoß anfangs gelingt, weil er den Gegner stets mit überlegenen Kräften trifft. Doch freilich die operative Auswertung des Durchbruchs in dieser Hinsicht gelang, das entscheidende nicht das Gesicht des Augenblicks, sondern die Kraft der Überwachungsfront, die nicht zuletzt der Widerstandswille des Angegriffenen und die Schnelligkeit, mit der er organisiert werden kann.

Eine operative Auswertung ihrer Vorstöße ist aber den Sowjets bisher an keiner Stelle gelungen, weder bei Drel — trotz der Aufgabe der Stadt —, noch am Niemen oder am Dnepr. Ihre Durchbruchversuche brandeten gegen die Mauer der deutschen Soldaten, und ihren Plänen den verlorenen Raum wieder zu gewinnen, ist bisher der Erfolg verlagert geblieben. So ist die Distanz, in die während der vergangenen Sommer der Kampf durch die glanzvolle Weiterentwicklung aller Schmierlinien des Bewegungskrieges auf deutscher Seite vertrieben wurde, heute aufgehoben, beide Gegner ringen in enger Umfassung auf langem, aber nicht breitem Raum.

Die Märsche der Sowjets, mit einer „Brandung“ aus fähigem Material die deutschen Stellungen aufzubrechen, hat also trotz gewaltiger Massierungen an Kampfwagen, neuen Sturmpanzern, Selbstgeschützen und Artillerie nicht die gewöhnliche Erschütterung der deutschen Front gebracht. Nach vier Wochen Kampf waren dem Gegner nur etwa 3000 Gefangene, 1600 Granatwerfer, dazu 8731 Flugzeuge vernichtet und fast 70.000 Gefangene eingebracht, wobei die blutigen Verluste des Gegners einen außerordentlichen schweren Abbruch bedeuten, bei Drel allein gegen 300.000 Mann. Denn auch das ist ein Kennzeichen der neuen Phase: das Vorpreschen der bolschewistischen Massen wird von Soldaten aufgehalten, die über eine bis zur größten Folgerichtigkeit ausgearbeitete und spezialisierte Abwehrstellung verfügen. Die wichtigste Stellung wurde die Kanone noch im Frankreichkrieg die „Panzer“ war heute bereits wie eine überalterte Waffe gegenüber den gepanzerten, auf Selbstfahr-

tafetten montierten großkalibrigen Geschützen. Und der „Tiger“ ist der gefährlichste Gegner für den schwer verwundbaren sowjetischen „T-34“ geworden. Die deutschen Ingenieure und das handwerkliche Können deutscher Panzerarbeiter gaben dem deutschen Grenadier Panzermann Siegler, Panzerführer und Artilleristen technisch hervorragende Waffen in die Hand. Er gebraucht sie mit Standhaftigkeit und mit herrlicher Größe, weil er aus dem Gefühl der Überlegenheit heraus spürt, daß der Sieg dem Ausdauernden in dieser neuen Phase zufallen muß.

Was der Sommer und besonders der Herbst noch bringen mögen, verhilft die Zukunft. Aber die deutsche Führung und der deutsche Soldat werden weiterhin dafür sorgen, daß die Sowjets mit ihren Märschen, die deutsche Front in eine rückläufige Bewegung nach Westen zu zwingen, weiterhin auf der Stelle treten müssen.

Stalins Ziel: Bolschewismus von Peking bis Port Arthur

Auffreuerregende Enthüllungen über bisher teilweise unbekanntes Sowjetforderungen

H.W. Stockholm, 15. Aug. Die deutschen Angaben über die enormen sowjetischen Verluste bei dem schicksalshohen Kampf an der Ostfront haben in Schweden wie wohl in den meisten europäischen Ländern beträchtlichen Eindruck gemacht, besonders da die sowjetische Öffentlichkeit unter dem Eindruck der hier obwaltenden und in der letzten Zeit noch enorm gesteigerten anglo-amerikanischen Agitation ganz unter der Hochstellung unaufrichtiger sowjetischer Ansturm stand. In der Stockholm-Blätter werden die von deutscher Seite genannten Verluste, die in ausführlichen Berliner Berichten wiedergegeben werden, als geradezu phantastisch bezeichnet. Meistens der Presse ist ein fähiges Aufstärken in schwedischen Volk spürbar darüber, daß die von sowjetischer Seite in den letzten Tagen bereits freigegebenen Propagandapublikationen mit Prophezeiungen der nächsten Ziele sich nicht bewahrheitet haben.

Gerade im Hinblick darauf, daß Stalin seine Heere gegenwärtig zu neuen beispiellosen und rücksichtslosen Angriffen gegen die deutschen Verteidiger aufreißt — Angriffe, die von der feindlichen Seite als entscheidend gedacht sind — haben die jetzt von amerikanischer Seite veröffentlichten Absichten Stalins zur vollen Bolschewisierung Europas eine neue Ausdehnung gefunden, die weit in den Wind geschlagen wurden. Die Stockholm-„Nya Dagbladet“ veröffentlicht am Sonntag in aufreuerregender Aufmachung Einzelheiten über die sowjetischen Forderungen, die in der Tat allen Anlaß zu genauer Prüfung und Würdigung geben. Sie lassen sich auf Angaben, die in der „Palaestina Post“ veröffentlicht wurden aus der Feder des englisch-amerikanischen Journalisten Duranty, der als früherer langjähriger US-Beobachter in Moskau gut genug über die Einstellung und Absichten des Kremls unterrichtet ist und auch heute noch über außerordentliche Informationskanäle verfügt. Duranty, der selber erklärt, daß er sich bei seinen Mitteilungen auf frühere Unterhaltungen mit Stalin und auf neue Informationen aus Moskau beziehe, umreißt die Sowjetforderungen — wohlgerne bereits durchgeführte Forderungen, von den wahren, eigentlichen Zielen der vollen Eroberung Europas und der Weltrevolution ganz zu schweigen — wie folgt:

1. Bolschewisierung Deutschlands. Stalin wolle die Sowjetunion in Berlin stiften.
2. Einverleibung des ganzen Baltikums sowie finnische Gebiete, darunter auch Petsamo.
3. Freier Zutritt zu den Dardanellen, auch zum Persischen Golf.
4. Errichtung einer mandatslosen Sowjetrepublik im Hinblick auf Moskau, sowie weiterer Sowjetrepubliken auf Korea und in gewissen Teilen Chinas.
5. Rückführung Port Arturs unter Moskauer Kontrolle.

Diese Punkte stellen offensichtlich nur einen kurzen Ausschnitt aus dem wahren Eroberungsprogramm Stalins dar, da beispielsweise die oft genug offenbarten Absichten auf Dipolen, Vorkarabien, Sango usw. gar nicht aufgezählt sind. Während Duranty die Absicht auf die Dardanellen und den Iran noch bemerkenswerter zum Ausdruck bringt, rückt er die besonders Aufmerksamkeit auf die beiden letzten Punkte, die sich auf Distanz beziehen. Dieser war über die das allergrößte Geheimnis gebreitet worden. Diese Forderungen kommen den Absichten Englands und der Vereinigten

Staaten auf Vernichtung Japans entgegen, — zum Teil enthalten sie aber in Gestalt der geplanten Festsetzung Sowjetrußlands in China eine Anmeldung von Forderungen innerhalb einer Sphäre, die den Vereinigten Staaten seit Verankerung ihrer Interessen in Tsingtau nicht gleichgültig sein dürfte. Nichts ist all natürlich, was England betrifft, für die Dardanellen und den Persischen Golf.

Die „Nya Dagbladet“ Almedalen, die diese Enthüllungen wiedergibt, ist ausgesprochen englisch orientiert, denn den Neuaufbau der Wirtschaft macht es sich zur wichtigsten gangesamtigen Aufgabe. „Die rote Fahne wird in Berlin gehißt“, und nur mit einer kleineren, erläuternden, zweiten Überschrift: „Stalins Ziele in englischer Version.“

Es regierungen sollen nach Moskau
O Bern, 15. Aug. Die sogenannten Exilregierungen von Griechenland, der Tschechei und Jugoslawien sehen sich einem neuen Dris-

„Befreier“-Wirtschaft auf Madagaskar

Ruin der einst reichen Insel — Kein Außenhandel mehr

B. Wien, 15. Aug. Auf der Insel Madagaskar, die ungeliebt die Größe Frankreichs hat, wiederholt sich jetzt das gleiche tragische Schicksal, das früher oder später alle Gebiete ereilt, die in anglo-amerikanische Hände fallen. Bevor die Räuber eintreffen, werden Lebensmittel, Industrieerzeugnisse und verlorene Abgabemöglichkeiten verprochen, aber hinterher zeigt sich, daß die Eindringlinge nicht einmal den bisherigen Zustand anstreben zu erhalten vermögen, geschweige denn den Neuaufbau der Wirtschaft organisieren können. Auf Madagaskar fehlt es an Getreide, und infolgedessen reicht das Brot nicht mehr aus. Was jedoch die Lage bedrohlich macht, ist die eintreffende Ausfuhr. Seit der Ankunft der Engländer sind die Schiffe verpfändet, die die Erzeugnisse Madagaskars verfrachten, die Eingabenerzeugnisse der Insel überbringen und die fehlenden Produkte anbringen. Die vorhandenen Schiffe wurden von englischen Militärs beschlagnahmt. Japanischen und anderen asiatischen, aber auch portugiesischen und spanischen Schiffen sind die Häfen, die zu Kriegszwecken umschifft wurden, verschlossen. Kleine Mengen von Kaffee, Vanille und Zimt liegen zur Ausfuhr bereit. Die Vorräte sind überfüllt. Die Preise für Vieh, die den Wohlstand der Insel einst ausmachten, haben den tiefsten Stand erreicht, weil Vieh weder lebend noch geschlachtet ausgeführt werden kann und als Viehfleischprodukt im Lande bleiben muß.

Die Kunde von der „äußerst schwierigen“ gewordenen Wirtschaftslage Madagaskars kommt übrigens aus englischer Quelle, nämlich von dem Neuter-Korrespondenten, der den von England eingesetzten neuen Generalgouverneur Saint-Marc begleitet hat. Saint-Marc weiß nichts anderes zu tun, als „baldige zweideutige Maßnahmen“ zu versprechen, durch die dem Unheil gesteuert werden kann. Seine Worte erinnern an die Versprechen des von den Amerikanern eingesetzten und wieder abgeletzten algerischen Generalgouverneurs Beyrouton, der auch angesichts der allgemeinen Klagen und Beschwerden über das durch die Besetzung eingetretene Wirtschaftselend „zweideutige Maßnahmen“ versprochen. Auch in Algerien sind sie bis jetzt ausgeblieben, zweifellos aus dem gleichen Grunde wie auf Madagaskar, nämlich aus Schiffsraumnot. Der vorhandene Schiffsraum reichte nur für die eigenen Zwecke der Anglo-Amerikaner zur Verfügung. Das Wohl der „befreiten“ Bevölkerung ist den Eroberern höchst gleichgültig.

Im Krankenpanzerwagen / Versorgung der Verwundeten im heißen Feuer

PK. Das waren heiße Stunden. Die Sowjets hatten in dieser Ecke bei Drel überausend mit frisch herangeführten Kräften unsere Truppen zu überrennen versucht. Sie feuerten wie unsinnig mit ihrer Artillerie, überall auf den Feldern und in den Buschwaldungen brummen ihre Panzer herum und schossen. Sie hatten Tiefzieher angelegt. Ihre Infanterie war wie die Ameisen über das Gelände gekommen. Aber unsere Grenadiere hielten stand. Die Kompanien zogen sich zu Inselstellungen zusammen und befragten ihre Mäße, bis unsere Panzer und schweren Panzertraktor-Waffen eingriffen und die eingeschlossenen befreiten, so daß schließlich der Tag mit schweren Verlusten zu unseren Gunsten ausging.

Aber der Kampf kostete auch uns Blut. Wir hatten vor allem eine größere Anzahl von Verwundeten. Sie lagen, wenn auch isoliert noch während der Kampfhandlungen von den Sanitätssoldaten verbunden, in der Weite der Kornfelder, und nun zog sich das Panzer-Gefecht noch über Stunden hin. Die Kranenträger konnten die getroffenen Kameraden im allgemeinen wegen der Schwerkraft nicht bergen, obwohl einzelne dem Mörnerschutz Kameradchaftsdaten des Hilfswillens vollbrachten, die über jedes Lob erhaben sind. Aber alle Verwundeten bedurften sofortiger ärztlicher Hilfe und Versorgung.

Da ließen die Krankenpanzerwagen aus, die meist ähnlich wie die gepanzerten Mannschaftstransportwagen gebaut sind. Obwohl die Panzerfähigkeit noch in vollem Gange war, die Umgebungen über das Land trachten, Infanteriewaffen und Artillerie dazu schossen und bald hier, bald dort eine Wallung der Kampfhandlung zu erkennen war, feuerten die Krankenpanzerwagen die vereinbarten Punkte an. Die Verwundeten wurden, durch Injektionen schmerzempfindlich gemacht, hinter die schützenden Stahlplatten gehoben. Schon zogen die Motoren an.

Auch italienische Torpedoflieger erfolgreich

* Rom, 15. Aug. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag meldet:

In den neuen Stellungen der Stiffen-Front leisteten die italienischen und deutschen Truppen großen Widerstand und halten den feindlichen Ansturm auf.

Italienische Jäger schossen in Luftkämpfen über dem Schloßfeld mit einem zahlenmäßig überlegenen Feindverband sechs Spitfires ab. Weitere fünf Flugzeuge wurden von deutschen Jägern vernichtet. Verbände italienischer Torpedoflieger erzielten im Golf von Palermo Treffer auf einem mittelgroßen Dampfer und vor Misera auf einem Tanker von mehr als 10.000 BRT. Der Tanker erhielt einen Volltreffer und explodierte.

In der vergangenen Nacht waren feindliche Flugzeuge Bomben auf Mailand, die den Einfluß abstrichler Gebäude und viele Brände hervorriefen. Drei Bomber wurden von der Abwehrbatterie und einer von Nachtjägern abgeschossen.

In der vergangenen Woche vernichteten unsere Marineeinheiten sechs Motorboote beim Einbruch in der Straße von Messina elf Flugzeuge verschiedenster Bauart.

Palästina-Juden häufen Waffen an

O Stockholm, 15. Aug. In Palästina häufen United-Preh-Meldungen zufolge sowohl die Juden als auch die Araber große Waffenvorräte an, um für den Fall des Ausbruchs von Zusammenstößen zwischen den jüdischen und arabischen Bevölkerungsteilen zu sein. Die ernsthaften Vorbereitungen auf den kommenden Auseinandersetzungen mit den Waffen werden unter anderem auch erwiesen durch eine Meldung aus Jerusalem, demzufolge das Jerusalemer Militärgericht zwei britische Soldaten zu 15 Jahren Gefängnis verurteilte, weil sie 300 Gewehre und 100.000 Patronen von Ägypten nach Palästina geschmuggelt hätten. Die Waffen waren für eine zivile jüdische Organisation bestimmt.

Japanische Marineflieger versenken drei große feindliche Transporter

Tokio, 15. Aug. Das Kaiserliche Hauptquartier gab am Sonntag bekannt: Marine-Auffrischkräfte führten am 13. August einen Angriff auf den Abstützpunkt Unga. Sie griffen unter dem Schutz der Dunkelheit eine Gruppe feindlicher Transporter, die vor Anker lag, an und versenkten drei große Transporter. Zur gleichen Zeit bombardierten einer der Verbände den Flugplatz.

Jagdfliegerverbände stießen über Rendova mit zehn feindlichen Jägern zusammen, von denen sie sechs abschossen. Ein japanisches Flugzeug ist noch nicht zum Stillpunkt zurückgekehrt.

SM-Wehrkampflage 1943

* Prag, 15. Aug. Im Weite des künftigen Wehrreiters des Stadtschefs, SM-Wehrgruppenführer Jurek, in dessen Begleitung sich der Wehrführer der SM befand, begann am Sonntag die Reihe der Wehrkampflage 1943 mit einer Großveranstaltung in Prag.

Am Vormittag sprach SM-Wehrgruppenführer Jurek im Rahmen eines feierlichen Führerappells zu den SM-Führern der Gruppe Sudeten.

Nach der Vereidigung von freiwilligen SM-Männern des Sturmbannes 5 der SM-Standarte Feldherrnhalle Prag fand ein Vorbereitungskampflage bei dem auch Stadtschef Jurek teilnahm. Die Wehrkampflage 1943 wird im Stadionschloß Chrenowitz bei der Wehrmacht, der Waffen- und der Standarte Feldherrnhalle und des Heerbesatzungsbesitzes aufmarschieren, wurde zu einer Kundgebung des entschlossenen Wehrwillens der sudetendeutschen Bevölkerung.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verlagsredaktion: Emil Mühl, Hauptgeschäftsführer
Moraler, Stellv. Hauptgeschäftsführer: Dr. Georg Brizer
Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 13 gültig

Ringzug ins Jagd:

Im Südbereich der Ostfront griffen am 14. August rumänische Kampfgruppen mit Bomben und Bordwaffen ein Waldstück an, das den Bolschewisten als Bereitstellungsplatz und Materiallager diente. Die guttenden Bombentreffer brachten mehrere Munitionskäpfe zur Explosion. Der dabei entzündete Brand übergriff sich auf das übrige Lager und vernichtete es.

„Giornale d'Italia“ geteilt mit besonderer Schärfe die volle Schuld und Verantwortung Englands für die Zerstörung unglücklicher von der ganzen Welt hochgeschätzter Kunstschätze in Italien. Ein tiefer Haß werde in Italien aus dann noch bestehen bleiben, wenn der Krieg der Vergangenheit angehöre.

In Marín, an der Küste von Pontevedra, wurde am Sonntag die neue spanische Marineakademie in Anwesenheit des Staatschefs feierlich eingeweiht. Schon seit Tagen waren die spanischen Flotteneinheiten, Kreuzer und Zerstörer, sowie das Schlachtschiff „Juan Sebastian el Cano“ in der Bucht vor Anker gegangen.

Die spanische Kriegsmarine umfachte Anfang 1943 nach Mitteilung der spanischen Nachrichtenagentur Cifra 87 Einheiten mit insgesamt 133.344 Tonnen. Es handelt sich um sechs zwischen 1920 und 1935 gebaute Kreuzer, 20 Zerstörer, sechs Minenleger, vier Torpedobootjäger, sechs U-Boote, sieben Küstenschutzboote, neun Torpedobootjäger, 12 Einheiten der U-Boot-Verteidigung und eine Anzahl von Hilfschiffen.

Die französische Legion der Frontkämpfer und der Freiwilligen der nationalen Revolution befehlt in der letzten Augustwoche die Feier ihres dreißigjährigen Bestehens.

Die neue argentinische Regierung ist, wie GCE aus Buenos Aires berichtet, entschlossen, den jüdischen Geldverleiher und Wucherern das Handwerk so gründlich zu legen, daß sie nicht, wie bei früheren Regierungen, nach einer gewissen Zeit wieder aufleben werden. Die Regierung ist beabsichtigt, die Geldverleiher zu normalen Zinssätzen in die Hände von anerkannten Bankhäusern und christlichen Unternehmen zu legen.

Abgänger des britisch-jüdischen Finanzkapitals haben eine große Offensive gegen die britische Regierung begonnen, um die „Freiheit der Dividendenauszahlung“ wieder zu erreichen.

Die Ernennung Feodor Gusew zum Vizekonsul der UdSSR in England wurde jetzt amtlich bekanntgegeben. Gusew ist der Nachfolger von Maifin, der kürzlich zum stellvertretenden Außenminister ernannt wurde. Er ist 30 Jahre alt und war bis Oktober vorigen Jahres Sowjetbotschafter in Kanada.

Das japanische Militärgericht auf den Philippinen verurteilte vier Angeklagte, die Anfang Juli einen Mordanschlag auf den Chef der Innenabteilung der philippinischen Verwaltung, Jose Laurel, verübt hatten, zum Tode. Die Verurteilten sind bereits hingerichtet worden.

Abwankende Unwetter im Jangtse-Tal verursachten Überschwemmungen. Auf einem Teil der an sichliegenden tagelangen Bolschewisten-Linie getrieben erneut ein schweres Gewitter, so daß die Schäden der letzten Tage allein in der Hauptstadt Nanking über eine Million Dollar betragen. Auch die Reisfelder haben Schaden gelitten. Da das Wasser jetzt wieder langsam fällt, kann im Augenblick die drohende Gefahr als abgewendet gelten.

Reisende aus Syrien berichten von neuen Getreidebeschlagnahmungen in Syrien durch die britischen Militärbehörden. Wie feierlich gemeldet, verfügen die Besatzungstruppen die Ablieferung der Getreidemenge und aller Vorräte.

In einer Massenversammlung in Bangkok wurde eine Entschließung angenommen, die die Aufmerksamkeit der Welt auf die Tatsache lenkt, daß infolge der unverantwortlichen Ausbeutungspolitik der Engländer das indische Volk heute unter einer bisher nicht dagewesenen Hungernot leidet. Die Anführer drachten ihre unerschütterliche Entschlossenheit zum Ausdruck, unter Hinnahme aller Opfer am Entkampf für die Befreiung des Vaterlandes mitzugehen.

Der Vertrag zwischen Japan und Thailand über die Einverleibung von vier Malaiensprovinzen und zwei Shan-Provinzen in thailändisches Gebiet wurde vor der thailändischen Volksversammlung in Anwesenheit des Premierministers und der übrigen Kabinettsmitglieder gebilligt.

Die Verdunkelungsvorschriften in Kairo wurden geändert. Auf gewissen Plätzen der Stadt werden die Lampen bis Uhr nachts brennen, allerdings mit blauem Licht. Für die Verkehrsmittel wurde je eine nicht gefärbte Lampe zugelassen.

In einer Mobschikazier der Nähe von Versailles brach ein Brand aus. Der entstandene Schaden wird auf acht Millionen Francs geschätzt.

Andreas Hlinka / Der Schöpfer der selbständigen Slowakei

Der slowakische Staat gedenkt am heutigen 16. August des fünften Todestages seines großen Vorkämpfers Andreas Hlinka. Ein Leben, ausgefüllt mit dem jantischen Einsatz für die Selbständigkeit seiner Heimat fand an diesem Tage im Jahre 1938 sein Ende. Fast 74 Jahre alt wurde Vater Andreas Hlinka, als er starb, und doch ereilte ihn der Tod zu früh. Denn nach auch Hlinka in den vielen Jahren geschaffen hatte: es war ihm nicht vergönnt, die Krönung seines Werkes, die Gründung der selbständigen Slowakei, zu erleben.

Der Sohn aus altgegründetem Bauerngeschlecht beschäftigte sich schon in jungen Jahren mit den politischen und wirtschaftlichen Fragen seines Volkes und reifte sich in die Front des kämpfenden Slowakentums ein. Die Gründung des Tschecho-Slowakischen Staates gab das Signal zu einem bedingungslosen Kampf für die slowakische Unabhängigkeit. Schon bei den Friedensverhandlungen in Paris im Jahre 1919 vertrat er, seiner Stimme Geltung zu verschaffen. Beseitigt aber, der seine politische Rolle dadurch bedroht sah, veranlaßte Hlinka Ausweisung aus Frankreich und seine Gelangung nach Wien. Nach der ersten Parlamentswahl im Jahre 1920 war Vater Hlinka wieder in Freiheit und stellte sich sofort an die Spitze der slowakischen Volkspartei.

Bis 1920 ging der unentwegte Kampf gegen die Regierung. Dann erblühte sein Leben

mal eine Reichsregierung aufstunde, und Hlinka Partei erhielt zwei Ministerien. Das künftige Anwachsen der Anhängerschaft um den slowakischen Freiheitskämpfer und sein Kampf um die Autonomie veranlaßte die Regierung zur unentwegten Stellungnahme gegen die slowakische Volkspartei, so daß sie 1929 aus der Regierung auscheiden und sich wieder in die Opposition begeben mußte. Erst Conrad Hensleys Wahlerfolg im Jahre 1935 gab den slowakischen Autonomien einen so starken Rückhalt, daß es zum Zusammenbruch aller nichtslowakischen Volksgruppen kam.

Von diesem Zeitpunkt an begann der Siegeszug der slowakischen Volkspartei, die sich vor allem auch auf die Gefolgschaft der Jugend stützen konnte. Diese Tatsache führte im Juni 1938 zur Gründung der Hlinka-Garde, die als Schutzorganisation gegen Überfälle von Tschechen und Kommunisten notwendig wurde. Denn heute die Tausende von Männern der Hlinka-Garde und die Hlinka-Jugend im Gedanken an ihren Gründer die Raben senken, dann grüßen sie in ihm den Mann, der trotz scheinbar unüberwindlicher Widerstände seinem Volk das Recht zur Selbstbestimmung erkämpfte. Wir Deutschen aber gedenken ehrend eines Mannes, der uns stets in Freundschaft verbunden war.

H. Huth.

Die Kraft des Glaubens

Wer am Sieg zweifeln sollte, verdient nicht, daß er zu unserer Gemeinschaft gehört.

Die härteste Kraft in unserem Schicksalskampfe, den wir bestehen müssen und siegreich beenden werden, ist die Gewißheit unserer gerechten Sache und also der unerschütterliche und unabdingbare Glaube an den Sieg.

Der ungebrogene und unerschütterliche Glaube an den Sieg ist immer das Fundament des Sieges. Wer zu klein ist für die große Verantwortung, die das Schicksal uns allen unabwendbar abverlangt, wer aus Kleinmut und aus Feigheit zweifelt, verrikt den Sieg, verrikt die kämpfende Front, verrikt die arbeitende und kämpfende Heimat.

Niemand ist ausgenommen von dem großen Befehl der Disziplin, der Treue und der großen Pflicht. Der höchste Befehl aber, der Befehl des Schicksals selber an jeden von uns — und wirklich an jeden einzelnen! — lautet: daß jeder aus der eigenen Kraft des tapferen und gläubigen Herzens seinen Beitrag leiste zu der großen Kraft des Glaubens, aus der wir kämpfen und siegen und in welcher der Sieg uns gewiß ist!

Sparbücher und Bauspapiere sicherstellen

Die Sparkassen, Banken und sonstigen Kreditinstitute haben alle Vorkehrungen getroffen, um im Falle der Zerstörung ihrer Geschäftsgebäude den Geld-, Spar- und Kreditverkehr sofort, wenn auch behelfsmäßig, weiterführen zu können.

Arbeitsauflagen für Jugendliche

Eine Neuerung in der Jugendberziehung — Einlag der Freizeit für die NSB.

Die schematische Anwendung des Jugendarbeits muß vermieden werden, wenn Wirkung und Ansehen dieses Zugmittels der Jugend erhalten sollen.

Wie der Reichsjustizminister in einer Anordnung ausführt, sollen die Arbeitsauflagen unter Berücksichtigung der Dauer der Freizeit des Jugendlichen zweckmäßig nach Stunden bemessen werden.

Mit der Arbeitsaufgabe werde bezweckt, dem straffälligen Jugendlichen eindrucksvoll zum Bewußtsein zu bringen, daß er gefehlt hat. Durch die Art und Weise der Beschäftigung aber, die der Volksgemeinschaft zugute kommt, solle ihm Gelegenheit gegeben werden, seine Verfehlung durch Arbeit wieder gut zu machen.

Bild über Baden-Baden

Spaziergänge unter Führung

Dienstag, 17. August: Treffpunkt: Polizeidirektion (Sophienstraße 40) 8.45 Uhr. Wanderung: Jähringerstraße — Türkenweg — Radiumbrunnen — Steinmaulhütte — Nienhütte — Battersweg (Ringwall) — Schloßwandrstraße (Aussicht) — Altes Schloß — Eberbrunn — Strohhütte — Neues Schloß.

Freitag, 20. August: Treffpunkt: Leopoldplatz (Simmer) 9.21 Uhr. Straßenbahn-

Frauenarbeit für Strumpfaberarbeiten von Soldaten zugewiesen, sie arbeiten neuerdings in einer Großküche. Das Schweregewicht der Anwendung der Arbeitsauflagen liegt bei Überleitungen der Volksgemeinschaft zum Schutz der Jugend.

Preisentwurf für die Luftschuhhandpreise

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat eine neue Preisentwurf für die Einheits-Luftschuhhandpreise angeordnet. Mit Wirkung vom 15. August dürfen höchstens folgende Preise berechnet werden.

Polizeibericht der Kurstadt

Gefangenommen wurden: 1 Person wegen Diebstahls, 2 Personen wegen Verletzung der W.-V. über die Benutzung des Fremdenverkehrs in Kurorten und 1 Person zur Vernehmungstellung.

Ein famoses Rezept

Man sollte nicht glauben, wie anstößend ein fremdliches Gesicht wirkt. Einmal ganz abgesehen von der preisgekrönten und sonst geübten Höflichkeit, bei der ja neben dem freundlichen Wort auch das freundliche Gesicht seine Rolle spielt, — auch im mortalen und schmerzhaften Beziehungston des Menschen geht von einem fremdlichen Gesicht eine beinahe gänzlich unbegreifliche Wirkung aus.

Man kann sich leicht den etwas ungebührlichen Späßchen erlauben, irgend einen ganz unteiligen Daßenden eine Weile horst anzusehen: es dauert meist nicht lange, bis die Wirkung sich zeigt, er unruhig wird, sein Blick gefangen ist und sich vergeblich bemüht, freizukommen.

Man kann das auch statt mit harterm Blick und unbefähigtem Fixieren einfach mit einem freundlichen Gesicht versuchen. Man setzt sich hin, im Zuge, im Büro, man steht in kurzem Atemholen zwischen zwei Arbeitsgängen an der Werkbank und denkt sich an etwas Gutes, an die Kinderwelt abends heim Heimkommen, an eine kleine Freude, die man seiner Frau bereiten will, oder einfach daran, was für ein guter Kerl man doch im Grunde selber ist.

Unser Volk muß gesund bleiben!

Was Baden/Elz erhält das dritte neue, eigene Jugendberziehungsmittel der NSB, im Jahre 1943

Der Schutz des Lebens und der Gesundheit unserer Mütter und Kinder steht neben der Erhaltung der Arbeitskraft aller Schaffenden in dieser Kriegszeit mit entscheidend im Vordergrund. Unser Volk muß auf alle Fälle gesund bleiben.

Wann wird verdunkelt?

Für die Zeit vom 15. bis 21. August 1943 gelten folgende Verdunkelungszeiten: Beginn: 21.40 Uhr Ende: 5.50 Uhr

Umstbau am Oberrhein

Niedolsheim. (Ebllicher Verkehrsausschuß) Die jährliche Schülerin Irene Hager erlitt bei einem Luftangriff ihres Heimatortes mit einem Bombensturz an einer engen Stelle der Dorfstraße so schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Nabolszell. (Hohes Alter) Der Einwohner Johann Salemann erkrankte am Sonntag den 10. Lebensjahr vollenden. Er kam aus Eugensbach im Rinzgital und hat als 18-jähriger den Feldzug 1866 erlebt.

Landau. (Zwei Kinder tödlich verunglückt) Die 3-jährige Christel Sucht war in Heilungen auf die Verbindungslänge eines Bulldoggs gestiegen, ohne daß der Fahrer dies bemerkt hatte.

Zerleure für Kriegsteilnehmer und Verletzte an der Lehn. Hochschule Karlsruhe

Am den Kriegsteilnehmern und Verletzten die Aufnahme oder Fortsetzung des Studiums im kommenden Wintersemester zu erleichtern, sind vorläufig für die Zeit vom 1. bis 30. Oktober 1943 besondere und im folgenden gekennzeichnete Kurse vorgesehen, die nur von Beurlaubten und verletzten Soldaten besucht werden dürfen.

a) Einführungskurse in mathematisch-naturwissenschaftlichen Elementarfächern zur Erleichterung des Studienbeginns.

b) Repetitorien in höheren Fächern zur Erleichterung der Wiederholung und Fortsetzung eines unterbrochenen Studiums.

Aus dem Murgtal

Sch. Gausbach. (Geburtsstag) Am heutigen Montag kann Frau Suzanne Munz geb. Merkel, in körperlicher und geistiger Frische ihren 75. Geburtstag begehen.

Blutspenden helfen gegen Kinderlähmung

Wer die Krankheit überstanden hat, trägt Schutzstoffe gegen sie im Blut

Alljährlich sucht die Kinderlähmung vornehmlich im Spätsommer ihre Opfer unter der Jugend. Zwar gesunden der weitaus größte Teil der Erkrankten, aber die Zahl der Personen, die von dieser Krankheit gesundheitliche Einbußen durch Lähmung einzelner Körperteile zurückzuführen, ist nicht gering.

Zum Schutz der Neuerkrankten gegen das Ausbreiten von Lähmungen wird das Polio-melit-2-Rekonvaleszenten Serum verwendet. Dieses wird aus dem Blut von Menschen, die in den letzten Jahren eine Kinderlähmungs-erkrankung durchgemacht haben, gewonnen.

Kinder und Erwachsene, die die Kinderlähmung in den letzten fünf Jahren überstanden haben, werden zur Blutspende wie in den Vorjahren aufgefordert werden.

Blutspenden helfen gegen Kinderlähmung. Wer die Krankheit überstanden hat, trägt Schutzstoffe gegen sie im Blut. Die Krankheit überstanden hat, trägt Schutzstoffe gegen sie im Blut.

Blutspenden helfen gegen Kinderlähmung. Wer die Krankheit überstanden hat, trägt Schutzstoffe gegen sie im Blut. Die Krankheit überstanden hat, trägt Schutzstoffe gegen sie im Blut.

Schöne Fußballfreundschaftsspiele

J.C. Rastatt — F.V. Muggensturm 4:2 / F.V. Gaggenau — F.V. Baden-Baden 4:1

Die Fußballer des J.C. Sportfreies Rastatt absolvierten am gestrigen Sonntag zwei Freundschaftsspiele. Nach einer freiwilligen Sommerpause trat der J.C. Rastatt wieder auf den grünen Rasen.

aus Notensatz ging dieser in jeder Hinsicht voll befriedigende Kampf mit einem Siege von 4:1 für Rastatt zu Ende.

Der F.V. Baden-Baden stattete seinem Namensvetter in Gaggenau einen Besuch ab, um den zahlreichen dortigen Urlaubern Gelegenheit zu einem Freundschaftsspiel zu geben.

Bist du Merlin?

Roman von Hermann Weick

(16. Fortsetzung)

„Vielleicht würde er mir gegenüber nicht so zurückhaltend sein, und in hörbarer Spannung: „Sagen Sie Herrn Merlin, daß ich ihn gern besuchen würde.“

„Gewiß, ich hätte Ihnen die Besuchserlaubnis auch ohne Schwierigkeiten erteilen können, aber Herr Merlin wünscht Ihren Besuch nicht!“

„Er will nicht, daß ich zu ihm komme?“

„Doch, er will nicht, daß ich zu ihm komme?“

„Doch, er will nicht, daß ich zu ihm komme?“

„Doch, er will nicht, daß ich zu ihm komme?“

„Doch, er will nicht, daß ich zu ihm komme?“

„Doch, er will nicht, daß ich zu ihm komme?“

„Darf ich mich verabschieden?“ sagte Wilhelm und streckte ihr die schmale Hand hin.

„Ich habe eine Bitte, Herr Wilhelm... ich möchte gerne etwas mit Ihnen sprechen; hätten Sie ein paar Minuten Zeit für mich?“

„Aber gewiß, gnädiges Fräulein! Ich wohne hier ganz in der Nähe; vielleicht fahren Sie mit mir nach Hause, dort können wir uns besser als hier auf der Straße unterhalten.“

„Nun lassen Sie einander in dem Wohnzimmer des Wanzlers gegenüber.“

„Ich kann mir denken, was Sie auf dem Herzen haben“, begann Wilhelm, wie um ihr den Anfang zu erleichtern; vor wenigen Tagen unterhielt ich mich mit meinem Freunde Wanzler... ich weiß also, wie nahe das, was mit dem Romantiker Merlin geschehen ist, Sie betrifft.“

„Ja, deshalb hat ich Sie um die Unterredung, ich brauche Ihren Rat, Herr Wilhelm.“

„Bitte, sprechen Sie offen, Fräulein Inka; wenn ich Ihnen irgendwie helfen kann, geschieht es gerne.“

„Ich weiß nicht, wie ich es Ihnen klar machen soll“, Elisabeth suchte nach den rechten Worten, „Sie sind sicher wie jeder andere auch, der den Sachverhalt kennt, davon überzeugt, daß Arthur Merlin schuldig ist... ich zweifle ja selbst nicht mehr daran, daß er früher den Namen Döhring geführt hatte, aber daß er eines Verbrechen begangen haben sollte, kann ich einfach nicht glauben! Vielleicht verliert es sich damals doch anders, als der Bildhauer Jurinet leicht behauptet.“

„Das glaube ich kaum“, wandte Wilhelm ein; „warum sollte er Merlin beschuldigen, wenn dieser nicht den Schutz auf ihn abgeben hätte?“

„Ich möchte trotzdem mit Jurinet sprechen...“

„Mit Jurinet wollen Sie sprechen?“ Der alte Mann schüttelte den Kopf.

„Das dürfen Sie unter keinen Umständen tun, Fräulein Inka! Jurinet ist völlig unberechenbar; wenn er nur den Namen Döhring oder Merlin hört, kennt er sich kaum mehr, Sie würden da wahrscheinlich einen heftigen Auftritt erleben!“

„Ich fürchte mich nicht davor...“

„Ich sehe nur nicht ein, was Sie bei Jurinet erreichen wollen; er wird, wenn er sich wirklich auf ein Gespräch mit Ihnen einläßt, was noch sehr zweifelhaft ist, Ihnen nur das sagen können, was er auch vor Gericht erklärt hätte!“

„Gäbe es wirklich etwas, das er für sich behalten hätte... mir hätte er es schon anvertraut, aber ich hätte es sonstwie erfahren! Wenn man den Lebensweg eines Menschen vom ersten Tage an mitzugesehen ist, bleibt einem nichts in ihm verborgen.“

„Die Sängerin beugte sich vor.“

„Sie waren damals in Berlin, da auch... Unklarlich geistig? Vernten Sie da, auch Walter Döhring kennen?“

„Döhring? Nein, von ihm hörte ich erst nachher... Auch mit Paul Jurinet hatte ich bis dahin nur in sehr loser Verbindung gestanden, das änderte sich erst, als der schwere Schicksalsfall ihn traf.“

„Wie in laufenden Erinnerungen sah Wilhelm vor sich nieder.“

„Sie hörten wohl schon von Doktor Paschen, daß Paul Jurinet ein Sohn meines verstorbenen Jugendfreundes ist“, begann er wieder mit seiner leisen Stimme zu sprechen.

„Er war schon längere Zeit in Berlin gewesen, als er mich mit seiner Frau behielt; noch einmal kamen sie, dann ließen sie sich nicht mehr bei mir sehen. Vielleicht war es seiner Frau in meiner fernen Jugendverheiratung nicht leicht und abwechselungsreich genug gewesen, ich hatte von ihr den Eindruck gewonnen, daß sie sehr veranlagungslos sei, und hätte Paul gerade als Künstler, der für sein Schaffen Ruhe um sich brauchte, eine andere Lebens-

Thüringen hat den besten Fliegerwettbewerb

In Duedlingen am Harz ging am Sonntag der zweite Reichswettbewerb der Flieger-Pilgergruppen...

Wer fliegen will, muß bauen können

Unter diesem Leitwort stand der Fliegerbandwerkliche Wettbewerb der Flieger und Metallarbeiter...

Die Reichsstaffel bohte in Wien

Nach ihren Kämpfen in Salzburg trat die Reichsstaffel auf eine starke Ausmaß...

Außer dem deutschen Mittelgewichtsmeister... Badische Turnmannschaft für Breslau...

Hessen-Nassau schlägt Baden im Schwimmvergleichsstamp

Im schönen Weingartenbad fand der Gauvergleichsstamp im Schwimmen zwischen Hessen-Nassau und Baden statt...

Zwei fehlen noch Deutsche Handballmeisterschaft der Frauen

Die Vorrundenspiele und Turniere zur Deutschen Handballmeisterschaft der Frauen...

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 10.00-11.00: Bundes-Unterhaltungskonzert...

Antliche Bekanntmachungen

Geggenau, Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 53. Verordn. (23. 8. 43)...

Versteigerungen

Karlsruhe, Dienstag, den 17. August 1943, nach 2 Uhr, Albißstraße 9...

Stellen-Angebote

Großes Industrieunternehmen Mitteldeutschlands sucht Mädchen über 18 Jahre...

Radspori Deutscher Länderkrieg in Preßburg

Nachdem die frontalen Radspori wegen Reichsferien seit dem Preßburger Länderkrieg...

Saager siegte in Düsseldorf

Eine Reife der besten deutschen Straßenfahrer nahm am großen Herbstpreis der Stadt Düsseldorf teil...

6000 Meter in Helsinki

Schnelle 6000 Meter in Helsinki. Vier begannen die finnischen Leichtathletenmeisterschaften...

Der Deutsche Tauchnitz für das Ausland

Um die Verbreitung guten deutschen Schrifttums im Ausland zu fördern...

Neuverpflichtungen am Theater Straßburg

Für die kommende Spielzeit hat der Generalintendant des Theaters Straßburg...

Sportfunk Jahresbeileitung im Frauenpewerf

Nach dem Weiterleitungsbeschluss von Berlin bildet das Reichsleitertreffen in Frankfurt am Main...

Kriegsberichter wurde Mehrkampfsieger

Bei dem Reichsberichter im Dörfeldorfer Rheinlandverband veranlasseten Mehrkampfsieger...

Countag lief 10,9 Sek. beim Leichtathletischen Abendpokal

Countag lief 10,9 Sek. beim Leichtathletischen Abendpokal in Bremen...

Leber 50 Meter im Disziplinieren

Leber 50 Meter im Disziplinieren. In die zweite Stelle der Europameisterschaft im Disziplinieren...

Schwede warf 72,15 Meter Speer

Schwede warf 72,15 Meter Speer. Am ersten Tage der schwedischen Leichtathletenmeisterschaften...

Zehn Punkte Vorprung für Dänemark

Zehn Punkte Vorprung für Dänemark. Am ersten Tage des Schwimm-Länderkampfes...

Immobilien Konditorei - Cafébetrieb

Konditorei - Cafébetrieb. Welcher Kollege gibt für Dauer des Krieges...

Mietgesuche In Gaggau

In Gaggau. Wir suchen laufend Zimmer für ausländische Arbeitskräfte...

Wohnungstausch 2-5 Z. Wohnung auf d. Lende

2-5 Z. Wohnung auf d. Lende od. in Kleinstadt sofort gesucht...

Unterricht Wer erl. Unterricht in Organisationslehre

Wer erl. Unterricht in Organisationslehre. Bei 61453 Führer-Verlag Karlsruhe.

Verloren Armreif, silb. (Andenken)

Armreif, silb. (Andenken). Donnerstag nach zwischen Süddeutschl. - Tagesreisen...

Gesundheitswesen Dr. Burger, Facharzt für innere Medizin

Dr. Burger, Facharzt für innere Medizin, Karlsruhe, Riefelstraße 14...

Filmtheater GLORIA, Heute letztmalig

GLORIA, Heute letztmalig. 3.00, 5.15, 7.30 Uhr. Die Nacht der Vergeltung...

Geschäftliche Empfehlungen Wilhelm Bühler, Ausschank Kellner

Wilhelm Bühler, Ausschank Kellner, Karlsruhe, am Bahnhof. Mein Geschäft...

Familien-Anzeigen

Marianna, Hansjörg und Eli haben Annette Maria als gewöhnliche Tochter...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Walter Wurth Soldat in ein. Art-Regt. im Alter von 21 1/2 J. in der Heimat...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Heinz Dahlinger Gefr. (Kriegsgefangener) in einer Panz.-Abz. im Alter von 20 J. im Osten...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Erwin Rieger Gefr. in einer Nach.-Staffel, am 11. 7. 43, kurz vor Vollendung sein. 21. Lebensjahres...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Erwin Geggus Obgef. in einem Pioneer-Bat., im Alter von 24 J. bei den schweren Kämpfen...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Albert Roos ausger. mit dem EK 2, am 23. 7. 43 im Alter von 27 Jahren in Helldorf...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

August Boos San-Obgef. in ein. Panz.-Grenz-Regt. im Alter von 23 Jahren...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Alfred Eyer In tiefem Trauer. Herr. Schulmacher, Frau Therese geb. Eyer...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Willi Kumm Uffz. in einem Grenz-Regt. im Alter von 25 J. im Osten...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Eugen Roh Uhrmachermeister, hat am 5. 7. in den schweren Kämpfen...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Heinrich Gernsbeck Uffz. in einem Grenz-Regt. im Alter von 24 J. im Osten...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Erich Kistner Gefr. in einem Grenz-Regt. im Alter von 26 J. im Osten...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Josef Baumann stud. Ing. Leutnant in einem Art-Regt. im Alter von 24 J. im Osten...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Karl Hubert Schuhmacher Professor und Oberleutnant d. R. in der 1. Inf.-Div. im Osten...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Karoline Bruch Wwe. nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 91 J. verschieden...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Karoline Bruch Wwe. nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 91 J. verschieden...

Nach kurzer schwerer Krankheit verschieden am 15. 8. 43 mein ungeliebter Mann...

Jaroslav Frohmann im Alter von 56 Jahren, Karlsruhe, Karlsruher Str. 35.

In aufrichtigem Schmerz. Maria Frohmann geb. Lehner hat am 12. 7. in der Heimat...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Antliche Bekanntmachungen Geggenau, Ausgabe der Lebensmittelkarten...

Versteigerungen Karlsruhe, Dienstag, den 17. August 1943...

Stellen-Angebote Großes Industrieunternehmen Mitteldeutschlands...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Josef Baumann stud. Ing. Leutnant in einem Art-Regt. im Alter von 24 J. im Osten...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Albert Roos ausger. mit dem EK 2, am 23. 7. 43 im Alter von 27 Jahren...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

August Boos San-Obgef. in ein. Panz.-Grenz-Regt. im Alter von 23 Jahren...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Alfred Eyer In tiefem Trauer. Herr. Schulmacher, Frau Therese geb. Eyer...

Statt des erhofften Wiedersehens in der Heimat erreichte uns die schmerzliche Nachricht...

Bedienung, perfekte, gesucht, Gaststätte, Weiberg Berg, Karlsruhe, am Ludwigplatz. (4014)

Haushilfin, alt, zuverlässig, in Haushalt nach Oberkirch/Reichal gesucht...

Büchler(in). Fabrikbetrieb in der Nähe von Karlsruhe...

Maschinenführer. Bedienung der Eis- und Dampfmaschinen...

Mann, zuverlässig, der die Motor- und Spritze bedient...

Ziehharmonika v. Köggers, ges. 241010 Führer-Verlag Karlsruhe.

Küchenherd, geb. u. neu, ges. 61298 Führer-Verlag Karlsruhe.

Kindersportwagen, gut erhalten, m. Gummi ges. Preis bis zu 100 Mk. 61281 Führer-Verlag Karlsruhe.

Kindersportwagen gesucht 61118 Führer-Verlag Karlsruhe.

Kindersportwagen, gut erh., dring. gesucht. 61150 Führer-V. Khe.

Puppe u. H.-Stiefel, Gr. 47/43 ges. 61285 Führer-Verlag Karlsruhe.

Damenrad od. H.-Fahrad, auch reparaturfähig...

Klavier, gut erhalten, von Privat gesucht. 61391 Führer-V. Khe.

Klavier gesucht. Köhne, Karlsruhe. (61010)

Koffer-Radio zu kaufen ges. Franz Meier, Altschweier, Haus Nr. 251.

Volksmpfeiler, defekt (DKE), auch ohne Röhren, od. and. Gerät ges. 61370 Führer-Verl. 8-Baden.

Tausch Gashed, gut erh., 3 Pl. m. Becken od. Gaskocher ges. Geb. Handnähmaschine, elektr. Kochplatte, Spritkocher. 61328 Führer-Verlag Baden-Baden.

Gashed, 2H, zu verk. 25 Mk od. geg. Waschkochessel zu tausch. Sailer, Khe., Ruppurter Straße 73.

Kochplatte, 110-125 V., zu tauschen gegen D-Handische. 61347 Führer-Verlag Baden-Baden.

Eisschrank, elektr., zu kaufen ges. evtl. Tausch gegen Fohlenmantel, Str. 44, 61216 E.V. Bruchsal.

Kindersportwagen, schön, geb. u. gut erh., 61290 Führer-Verlag Karlsruhe.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Puppenportwagen, schön, geb. u. gut erh., 61290 Führer-Verlag Karlsruhe.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.

Kindersportwagen, gut erh., ges. Geb. 1 Paar neue Sommerstühle, Größe 39 und Aufzucht. 61347 Führer-Verlag Gaggau.